



www.isla-de-ninos.de

Dezember 2014

Liebe Spenderinnen und Spender,

das Jahr geht bald zu Ende, wir wünschen Ihnen für das kommende alles Gute und bedanken uns recht herzlich für Ihre treue Unterstützung zum Unterhalt unserer Tagesstätte!

Unser Projekt in Cordoba ist mittlerweile eine etablierte pädagogische Institution und Praktikumsstelle. So wurde auch im vergangenen Jahr dieses Angebot wahrgenommen. Wir möchten Ihnen hier die Eindrücke der Praktikantin Emilia Ulreich wiedergeben, die sie in folgendem Brief sehr anschaulich formuliert hat.



„Nach dem Abitur verreisen, alleine oder zu zweit, das war schon immer mein Traum, doch wo soll die Reise hinführen?

2012 beschloss ich, dass es kein Work and Travel in Australien und auch keine Backpacking Tour nach Asien sein sollte - ich wollte nach Argentinien, um dort 5 Monate in der Guarderia Isla de Niños mitzuhelfen.

Gesagt - getan, der Flug war schnell gebucht und der Kontakt zu den drei herzlichen Damen aus der Isla schnell geknüpft, nun hieß es nur noch Abitur bestehen und los ging das Abenteuer.

Kurz vor meiner Abreise kauften wir noch Geschenke für die Kinder der Isla und ich packte alles ein, was den Kindern eine Freude bereiten könnte - über UNO-Karten, Halligalli, Springseile bis hin zu Buntstiften, Scheren und Knete war für jeden etwas dabei.

Am 17. August kam ich endlich in dem kleinen, von Bergen umzingelten Dorf, Capilla del Monte, an, und der Kulturschock saß tief, denn ich wusste zwar von den schlechten Lebensbedingungen der Kinder, doch was es eigentlich bedeutet, in Armut und Elend aufzuwachsen, wurde mir nun erst richtig bewusst.

Viele Kinder leben mit ihrer ganzen Familie - Geschwistern Onkel, Tanten, Großeltern usw. - in einem kleinen Haus, das von außen zunächst gepflegt und geräumig wirkt, von innen aber eher einem schmutzigen Matratzenlager ähnelt und mit seinen fehlenden Fenstern und den bröckelnden Wänden eher einem eisigen Iglu gleicht.

Oft bekommen die Kinder nur in der Guarderia etwas zu essen und schaufeln sich daher die kleinen Bäuche so voll, dass sie bis zum nächsten Tag versorgt sind.



Doch auch pädagogisch werden die Kinder früh gefördert, Elsi singt sehr viel mit den Kleinen, es werden Geschichten vorgelesen und das ABC und die Vokale vor jeder Mahlzeit geübt.

Für die Größeren hält Haide jede Woche eine Englisch - Stunde und alle helfen bei den Hausaufgaben mit, sodass die Kinder bestmöglich auf die Schule vorbereitet sind.

Neben dem normalen Isla - Betrieb unternahmen wir ab und zu Ausflüge in die Berge mit den Vorschulkindern oder organisierten ein kleines Picknick für die Kleinsten.

Besonders gerührt war ich, als wir die Geburtstage der Kinder feierten und ich mitbekam, wie viel den Kindern ein kleines Stück Kuchen oder ein Geschenk bedeuten.

Ab und zu kümmerte ich mich mit Barbara auch um das Organisatorische und lernte viel über die komplizierten und schleppenden, bürokratischen Prozesse in Argentinien.

Und obwohl das Geld aus Deutschland nicht rechtzeitig ankam, schafften wir es, Ende November dennoch säckeweise Geschenke für die Kinder zu Weihnachten zu kaufen, denn das Weihnachtsfest ist für alle Kinder das Highlight des Jahres.

Mit den Kleinsten bereiteten wir das Märchen der drei Schweinchen vor und übten spanische und auch englische Lieder. Die Großen durften mit mir einen Tanz einstudieren und sich mit Reifen eine Choreographie überlegen.

Am 15. Dezember war es dann soweit und alle Kinder machten sich mit Eltern, Verwandten und Freunden auf den Weg ins „centro español“, einem riesigen, weihnachtlich geschmückten Saal im Dorf. Wir sangen, tanzten, führten das Theaterstück auf und zu guter Letzt kam Papa Noel, der Weihnachtsmann, und brachte die Geschenke. Die vielen glücklichen Gesichter der Kinder, wie sie ihre Geschenke aufrissen, waren für mich persönlich der allerschönste Augenblick in den ganzen 5 Monaten und auf jeden Fall das beste Weihnachtsgeschenk, das man mir machen konnte.

Zwei Wochen später musste ich mich leider von den Kindern und meiner „zweiten Familie“ in Argentinien verabschieden und machte mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder auf den Weg nach Hause.“



Weitere aktuelle Informationen, Bilder und Zwischenberichte möchten wir Ihnen künftig auch auf unserer neu gestalteten Homepage zukommen lassen. Sie finden sie unter www.isla-de-ninos.de.

Und noch eine sehr erfreuliche Nachricht möchten wir Ihnen schon heute mitteilen:

Die Isla zieht um!

Dank der Großspenden einzelner Personen, die die Finanzierung eines Hausbaus ermöglicht haben, steht im Jahr 2015 ein Umzug bevor. In den neuen Räumlichkeiten wird genug Platz für die unterschiedlichen Angebote der Tagesstätte sein, sowie zur Lagerung von Material und zur Vorbereitung der Mahlzeiten.

Unser besonderer Dank richtet sich daher an die großzügigen Spender, die es uns ermöglicht haben, auf diese Weise ein sehr beachtliches Stück Selbstständigkeit zu erlangen.

Die monatlichen Spendengelder wurden selbstverständlich ausnahmslos - wie in der Satzung vorgesehen - für die alltäglichen Abläufe verwendet.

So schließen wir dieses Schreiben mit einem wiederholten Dank an Sie und wünschen Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Herzliche Grüße

Four handwritten signatures in black ink, arranged horizontally. From left to right, they correspond to Helene Ulreich, Manfred Klak, Monika Bruckmüller, and Tobias Kauer.

Helene Ulreich
Vorstand

Manfred Klak
Vorstand

Monika Bruckmüller
Vorstand

Tobias Kauer
Vorstand